

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

»Lebendiges
Lernen« hat
gebaut

S. 2

Stiftung schüttet
Rekordgewinn
aus

S. 3

Johanna Seib
offiziell in Amt
eingeführt

S. 3

Open-Air-
Ausstellung hat
geöffnet

S. 5

Wochenblatt-
Newsletter
informiert

S. 7

Mit
Stein am Rhein

11. MAI 2016

WOCHE 19

RA/AUFLAGE 20.679

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Harmlos?

Der Name »T4« klingt harmlos. Beispielsweise trägt ein VW-Modell dieselbe Bezeichnung. Dabei verbirgt sich hinter der Aktion »T4« ein systematisches Programm zur Ermordung von geistig und körperlich behinderten Menschen während der Zeit des NS-Regimes. Allein zwischen 1940 und 1941 wurden mehr als 70.000 Menschen dabei getötet. Das Stadtmuseum widmet sich in seiner Ausstellung dieser Verbrechen. Obwohl das zu den schwärzesten Phasen der deutschen Geschichte zählt, ist es wichtig, dass diese Gräueltaten nicht in Vergessenheit geraten.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Wilde Kerle im Stadtmuseum

Radolfzell (swb). Unter dem Titel »Wilde Kerle« bietet das Stadtmuseum Radolfzell vom Dienstag, 17. Mai, bis Donnerstag, 19. Mai, von jeweils 11 bis 13.30 Uhr wieder einen Ferienkurs für Kinder ab sechs Jahren an. Die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen unter der Leitung der erfahrenen Kräuterpädagogin Monika Leister wilde Kräuter kennen – und wie man sie zu leckeren Gerichten verarbeitet. Anmeldung unter 07732/81530.

- Anzeige -

interPfand

**32.- € Gr/Fg für
Münzen/Barren**

**Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz**

TAG DER RAUCHMELDER AM FREITAG, 13. MAI

Eigentlich ist der Freitag, der 13. ein Tag, den viele mit Unglück verbinden, doch jetzt im Mai könnte es ein Tag werden der solches verhindert. Ganz bewusst wurde er als bundesweiter Tag der Rauchmelder ausgewählt, die in Baden-Württemberg seit 2014 Pflicht in allen Wohngebäuden sind. Rauchmelder können Leben retten, aber noch immer sterben Menschen in ihren Wohnungen an Rauchgasen, weil noch keine installiert wurden. Von den ausgewiesenen Fachleuten gibt es Tipps zur richtigen Installation. Mehr auf Seite 10.



HALLO SINGEN TIPPS, TRENDS & NEUES

Wertvolle Tricks gegen bissige »Vampire« aus dem Unterholz, Anregungen für kulturelle Erlebnisse in der Region oder ein möglicher Weg zur heiß ersehnten Kuschel-Oase im Wohnzimmer: In der neuesten Ausgabe von »Hallo Singen« gibt es wieder interessante Ideen, spannende Trends und neue Produkte aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt zu entdecken. Zudem erfahren Liebhaber von süßen Köstlichkeiten, wo ihnen das Wasser garantiert im Munde zusammenlaufen wird ... Mehr dazu auf Seite 15 dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Ein Zeichen der Wertschätzung

Ehrenbürger Werner Messmer erhält Bronzestatue im Stadtgarten



Gemeinsam mit Bildhauer Friedhelm Zilly enthüllte Oberbürgermeister Martin Staab die Bronzestatue zu Ehren von Werner Messmer am Eingang des Stadtgartens.

swb-Bild: gü

Erika Messmer«-Stiftung, förderten und unterstützen Projekte und Institutionen haben Radolfzell ein Stück weit zu dem gemacht, was es heute ist. »Sie tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhalten. Nicht umsonst sind Sie auch ein Ehrenbürger Radolfzells«, sagte Staab. Diese Ehre habe sich Messmer verdient. »Ein langes Leben lang,

Tag für Tag, bis heute«, so Staab weiter. Bei der Auswahl des Bildhauers ist die Stadt dem Wunsch Messmers nachgekommen und hat den regionalen Künstler Friedhelm Zilly beauftragt. »Es war mir wichtig, die Lebenszüge von Werner Messmer herauszuarbeiten: Elan, Zuversicht, Gelassenheit und Stolz über das Erreichte«, sagte Zilly

bei der Einweihung der Statue. Die Kosten für sein bronzenes Ebenbild, das in der renommierten Kunstgießerei »Strassacker« gegossen wurde, trug Messmer im übrigen selbst. Eine Tafel mit den Lebensdaten soll – auf eindringlichen Wunsch Messmers – erst nach dessen Tod angebracht werden. Die Einweihung der Statue selbst war ganz nach dem Ge-

schmack Messmers, wie er in seiner kurzen Ansprache verdeutlichte: Er fühle sich geehrt, dass seine Statue gleich am Eingang des Stadtgartens einen Platz gefunden habe, zudem auch noch eingebettet in seine Lieblingsblume, die Rose. Und wäre das nicht schon schön genug, spielte das Bläserquintett bei der Einweihung seines Ebenbildes sein Lieblingslied »Hoch Badnerland«. Da ließ sich Ehrenbürger Messmer nicht lumpen und dirigierte gleich mit. Nur wenige Tage vor der Enthüllung der Ehrenstatue Messmers fand die traditionelle Ausschüttung der »Werner und Erika Messmer«-Stiftung im RIZ statt. Stiftungsvorstand Karl Steidle erklärte dabei, dass die Stiftung über 300.000 Euro ausgeschüttet habe. Damit wurde eine neue Höchstmarke erreicht – trotz des schwierigen Finanzmarkts mit einem »Anlagenotstand«. **Mehr zur Ausschüttung der Messmer-Stiftung gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 3.**

Hospital erwirtschaftet Plus

Spitalfond schließt 2015 mit einem Gewinn von 145.000 Euro ab

Radolfzell (gü). Markus Bonserio, Heimleiter des Hospitals »Zum Heiligen Geist«, hatte in der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag allen Grund zum Strahlen: Der Spitalfond hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Gewinn von rund 145.000 Euro abgeschlossen. Damit fällt das Ergebnis wesentlich besser aus, als zu Beginn des Jahres kalkuliert worden war, denn damals wurde ein Verlust von 130.000 Euro prognostiziert.

Vor allem der Anstieg der Belegungszahlen im Altenpflegeheim, die im Vergleich zum Vorjahr von 98,3 auf 98,7 Prozent gestiegen sind, sowie die erhebliche Steigerung der Belegung der Tagespflege (von 73,7 Prozent in 2014 auf 84,9 Prozent in 2015) haben zur Trendwende beigetragen, wie Bonserio erklärte. Aber auch die deutliche Reduzierung im Bereich der Mehrarbeitsstunden der Beschäftigten

im Altenpflegeheim schlug sich im positiven Jahresergebnis nieder. Für Martina Gleich von der CDU ist der Erfolg neben dem Team des Pflegeheims vor allem mit dem Namen Bonserio verbunden: Denn spätestens jetzt, habe sich gezeigt, dass sich der Führungswechsel bezahlt gemacht habe. Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, betonte allerdings, dass das Spital trotz des

Plus – angesichts der geplanten Investitionen von 19,5 Millionen Euro in den Bau eines neuen Altenpflegeheims auf dem Grundstück des ehemaligen Schwesternwohnheimes (das WOCHENBLATT berichtete) – vor großen Aufgaben stehe. Einziger Wermutstropfen in der Bilanz: Die angestrebte Fachkraftquote an examinierten Pflegekräften von 52 Prozent konnte nicht erreicht werden. Sie liegt derzeit bei 50 Prozent.

Genuss auf dem Kräutermarkt

Radolfzell (swb). Herrliche Düfte und verschiedenste Aromen stehen im Mittelpunkt des zwölften Kräuter- und Genussmarkts Radolfzell am 21. Mai. Von 9 bis 14 Uhr trifft man sich auf dem Untertorplatz zum Kaufen, Verkaufen und natürlich Genießen. Auch kulinarisch werden Besucher auf dem Kräutermarkt verwöhnt. Für das musikalische Rahmenprogramm ist das Duo »Night Music« von 10 Uhr bis 13 Uhr zuständig.

- Anzeige -



Alle Beteiligten am Bau des 14-Familienhauses im Gewann »Galgenacker« in Stockach feierten Richtfest und die bisherige Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen.

swb-Bild: sw

Ein trockenes Dach

Richtfest für Bauprojekt

Stockach (sw). »Wir bieten Ihnen ein Dach über dem Kopf«, steht auf den vielen blauen Schirmen der Baugenossenschaft Stockach. Und das ist gut so. Denn beim Richtfest im Gewann »Galgenacker« in Stockach-Hindelwangen regnet es in Strömen, und nur die Riesenschirme bieten Schutz und Trockenheit.

Bei dem Bauprojekt selbst dagegen herrscht eitel Sonnenschein: Bis Dezember soll das 2,2-Millionen-Euro-Vorhaben abgeschlossen und das 14-Familienhaus bezugsfertig sein, versichert Dieter Fritz von der Baugenossenschaft Stockach (BG). Der Zeit- und Kostenrahmen könne somit eingehalten werden. Die Ansprache von Berthold Restle wird in das Gebäude, ins Trockene, verlegt. Hier lässt der BG-Aufsichtsratsvorsitzende die wichtigsten Daten Revue passieren: Im März 2014 wurde der Baugenossenschaft das Grundstück im »Galgenacker« angeboten, der Bauantrag für das 14-Familienhaus mit Carports und Tiefgaragen

wurde im Dezember des gleichen Jahres gestellt. Dann ging es fix: Am 3. Dezember 2015 erfolgte der symbolische erste Spatenstich, und schon damals waren alle Wohnungen vermietet.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß. So groß, dass sich die Baugenossenschaft dazu entschlossen hat, neben dem »Haus I« einen zweiten Neubau zu errichten. Im Aussehen gleich wie der erste – nur eben ohne Carports. Für zehn Wohnungen wurden bereits Mieter gefunden, für die restlichen Vier besteht eine Warteliste.

Baubeginn für dieses »Haus II« war im Oktober 2015, bis Mitte nächsten Jahres soll auch dieses Objekt fertig gestellt sein. Wichtig war der BG laut Berthold Restle, »die Aufträge im Verwaltungsraum Stockach zu halten« und die Arbeiten an einheimische Handwerker zu vergeben.

Und für beide Objekte bestehe eine »optimale Vermietungssituation«.

Radolfzell (gü). Die Kinder der Unterseeschule mit integriertem Unterseekindergarten – beide Einrichtungen werden vom Verein »Lebendiges Kernen« getragen – packten beim Spatenstich des Neubaus in der Nordendstraße gleich ordentlich mit an. »Bewaffnet« mit bunten Kinderspaten legten sie gemeinsam mit Geschäftsführer Alfons Krismann, Norbert Lumbe, der Oberbürgermeister Martin Staab vertrat, und Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, den Grundstein für den Schulneubau. »Wir sind aus einer Elternidee heraus in Konstanz entstanden. Beim Umzug 2011 nach Radolfzell wurden zwei Kinder unterrichtet«, warf Krismann einen Blick zurück in die Geschichte der Bildungseinrichtung. Heute – fünf Jahre nach dem Umzug – werden mittlerweile 44 Kinder in der



Gemeinsam mit OB-Stellvertreter Norbert Lumbe, Baudirektor Thomas Nöken und Geschäftsführer Alfons Krismann packten die Kinder der Unterseeschule beim Spatenstich zum Neubau in der Nordendstraße ordentlich mit an.

swb-Bild: gü

Unterseeschule unterrichtet. 15 Kinder werden hingegen im Kindergarten betreut. »In der aktuellen Unterkunft im Fritz-Reichle-Ring ist es zu eng geworden, denn die Unterseeschule wächst, wie andere Pri-

vatschulen im Land auch«, betonte Krismann weiter. Rund 1,7 Millionen Euro wird der Neubau der 1.150 Quadratmeter großen Bildungseinrichtung kosten. 30 Prozent der Baukosten wurden vom Land

bezuschusst, weitere 25 Prozent steuerten die Eltern selbst bei. Bis Ende Oktober soll das Gebäude bezugsfertig sein. Wie Krismann gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, werde man allerdings auch mit dieser Größe spätestens bis 2021 an seine Grenzen stoßen. Aus diesem Grund solle der Neubau in zwei Jahren nochmals erweitert werden. OB-Stellvertreter Lumbe freute sich, dass die pädagogische Vielfalt in Radolfzell um ein weiteres Mosaiksteinchen erweitert werde. »Eine Elternidee wird heute zu Stein. Diese Schule weitet das Angebot in der Stadt aus, auch weil sie pädagogische Ideen offeriert, die an anderen Schulen vielleicht nicht möglich sind«, sagte er. So wurde die Unterseeschule als vierte deutsche Modellschule in das Netzwerk »Schulen der Zukunft« aufgenommen.

Jentsch bleibt Vorsitzender

Markelfingen (swb). Jüngst fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Markelfingen statt. Die wichtigsten Themen waren die Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer, die Erweiterung des Sportheims, die Ehrung langjähriger Mitglieder und das neue Vereinslogo. Turnusgemäß standen die Neuwahlen des Gesamtvorstands und der Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre an. Alle Vorstände und Kassenprüfer wurden in ihren Ämtern einstimmig ohne Enthaltungen wieder gewählt: Michael Jentsch als erster Vorsitzender, Heike Zimmer als zweite Vorsitzende, Susanne Deufel als Kassiererin, Eduard Hübschke als Schriftführer sowie Roland Zimmer und Jörg Schwarze als Kassenprüfer.

Deutlich erkennbare Fortschritte macht seit etwa einem halben Jahr die Sportheimerweiterung. Am 16. Oktober erfolgte der offizielle Spatenstich. Inzwischen steht der Rohbau des Erdgeschosses; die Decke wird demnächst aufgesetzt.

Sehr erfreulich entwickelte sich im vergangenen Jahr der Betrieb der Sportgaststätte, die am 1. März nach einer mehrmonatigen Renovierung neu eröffnet wurde und seit dem letzten Jahr von den neuen Pächtern Michael Dummel und Stephan Natterer geführt wird. Das Ambiente ist nach dem Umbau wirklich ansprechend und die Akzeptanz in der Bevölkerung sehr gut.

An der Versammlung wurde ein Vorschlag für ein neues Vereinslogo vorgestellt, welches die Struktur des Vereins besser repräsentieren soll als das bisherige. Insbesondere sollten sich auch die Freizeitgruppen mit Sportarten wie Volleyball, Twirling und Badminton darin wiederfinden. Das neue Logo wurde einstimmig beschlossen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Tagesfrische Spargel

und Erdbeeren
aus eigenem Anbau

Telefon
076 33/39 65

Verkauf in Radolfzell:
Konstanzer Straße 1
Montag – Samstag

FRITZ WASSMER
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de

Kinderdorfeltern gesucht!

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg sucht neue Kinderdorfeltern. Nähere Infos unter:
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbs- oder Rinderbierschinken beide sehr mager und mit Pistazien verfeinert 100 g	1,39
Cabanossi nach Original-Rezept hergestellt / auch als Mini-Snack 100 g	1,29
Hohentwieler Rauchpeitsche Rauchpeitsche, die würzige Meterwurst 100 g	1,18
Schwartenmagen das deftige Vesper, rot oder weiss 100 g	0,88

Hackfleisch Rind, Schwein oder gemischt 100 g	0,78
Schweinegeschnetzeltes mager, ohne Haut und Sehne / von Hand geschnitten / auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g	1,00
Schälrippe frisch oder gesalzen und geräuchert 100 g	0,44
Rinderhüfte ideal zum Grillen, Kurzbraten oder Niedergaren / auch mariniert 100 g	2,25

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

immer beliebter Lachssteaks oder Lachsspieße eingelegt in Bärlauchmarinade 100 g € 2,89	immer ein Genuss Schweinefilet auch als Spieße 100 g € 1,69	AKTION AKTION AKTION Schaschlik mit Paprika und Zwiebeln 100 g € 1,29
die beliebte Vesperwurst Bierwurst auch als Portion 100 g € 1,19	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,69	Grill-Aktion Schälrippe frisch 100 g € 0,69
natürlich hausgemacht Risonisalat Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella, Basilikum 100 g € 1,09	die mögen alle Lyoner mit Kalbfleisch auch als Portion 100 g € 1,29	der Hammer auf dem Grill Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29

Zella Musica in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Die zehn Musiker der »Zella Musica« treffen sich seit einem Jahr im Zeller Kulturzentrum, um in wechselnden Formationen Musik zu machen – im Solo, Duo, Trio. Das Programm reicht von deutschen, irischen, spanischen und hebräischen Liedern über Jazz- und Klassik-Instrumentalstücke bis zu Eigenkompositionen. In zwei Konzerten am Donnerstag, 12. Mai, und Samstag, 25. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, wollen sie ihre Spielfreude weitergeben. Kartenreservierung sind unter 07732/8236995 möglich. Aufgrund von Umbauarbeiten im Zeller Kulturzentrum finden beide Konzerte in der Radolfzeller Villa Bosch, Scheffelstraße 8, statt.

Muslime feiern Frühlingsfest

Radolfzell (swb). Die türkische Muslimgemeinde lädt in der Zeit vom 14. bis 16. Mai jeweils von 15 bis 16 Uhr zu einem Frühlingsfest in die Herrenlandstraße 44 nach Radolfzell ein. Zeitgleich wollen die Mitglieder der türkischen Muslimgemeinde die Möglichkeit nutzen, um ihre Türen für Interessierte zu öffnen und ihren Verein vorzustellen.

Höchstmarke bei Ausschüttung

Messmer-Stiftung setzt verstärkt auf Integration



Die Werner und Erika Messmer-Stiftung schüttete kürzlich über 300.000 Euro aus. 105 Vereine, Institutionen und Einrichtungen kamen in den Genuss von Spenden. swb-Bild: pud

vergabe aus dem Krankenhaus entlassen worden. Stiftungsvorstand Karl Steidle erklärte, dass die Stiftung über 300.000 Euro ausgeschüttet habe. Damit wurde eine neue Höchstmarke erreicht – trotz des schwierigen Finanzmarkts mit einem »Anlagenotstand«. Dennoch konnten »mit Blick auf Risikobegrenzung« Renditen von drei Prozent erzielt werden. Darüber hinaus beschränkte sich die Stiftung nicht allein auf den Kapitalmarkt, sondern erwirtschaftete eine »beachtliche Summe« aus Mieteinnahmen. Wie Steidle weiter ausführte, erhöhte sich das Stiftungskapital im vergangenen Jahr erheblich.

Voraussichtlich werde es bei 14 Millionen Euro liegen. Aufgrund der erfreulichen Zahlen konnten 105 Vereine, Organisationen, soziale Einrichtungen, Schulen und Kindergärten aus Radolfzell und der Region bedacht werden. Allein 65.000 Euro wurden für fünf Schulprojekte vergeben, weil ein Schwerpunkt der Stiftung die Bildung und Förderung im Schulalltag ist. Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Hecker-Gymnasiums und des Marianums Hegne bedankten sich bei Werner Messmer, indem sie ihre begünstigten Projekte vorstellten. So werden am Gymnasium Klassenräume mit Com-

puter und Beamer ausgestattet. Dadurch könne man besser Hausaufgaben erledigen, sich auf Projekte vorbereiten und gemeinsam für das Abi lernen. Das Marianum verwendet das Geld für die Aktion »Herausforderung«. Dabei wollen Schülerinnen und Schüler unter anderem innerhalb von sechs Tagen die Alpen mit dem Fahrrad überqueren. Auch die Tradition des Klepperns wurde unterstützt, sagte Oberbürgermeister und Stiftungsrat Martin Staab und verdeutlichte damit die Vielfalt der Projekte. »Die Stiftung dient dem Wohle der Stadt und seiner Bürger, sie hilft und fördert«, bemerkte er. Laut Steidle hat sich die Stiftung in den vergangenen Monaten verstärkt dem Thema Integration zugewandt. Man möchte Menschen, die aus purer Not und Verzweiflung aus ihren Ländern fliehen müssen, ein »Zeichen der Hoffnung und der Menschenwürde geben«, erklärte er. »Lassen Sie uns Integration als eine Chance begreifen, dass ein friedliches Miteinander möglich wird. Unsere Herausforderung ist, die Integration mit besten Mitteln zu gestalten«, führte Steidle weiter aus. Daher wünschte er sich, dass zukünftig mehr Projekte zur Integration beantragt würden.



► MANEGE FREI

In Zusammenarbeit mit den Profis Andrea Miller, dem Zirkuspädagogen Helmut Roeßle und dem Campingplatz Horn wird es während der Pfingstferien vom 15. bis 27. Mai mehr als 50 Angebote auf dem Campingplatz Strandweg 3-18, in Horn geben. Von Montag bis Freitag können Angebote aus der wunderbaren Theater-, Zirkus- und Märchenwelt wahrgenommen werden. So gibt es Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr die Gelegenheit, sich als Jongleur oder Artist zu üben. Freitags findet um 18 Uhr die Präsentation der Zirkusergebnisse für alle statt. Zudem gibt es Märchenstunden, Kaspertheater und etliche Angebote zum Mitmachen jeweils Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag. Das Programm wird am Pfingstsonntag um 20 Uhr im Veranstaltungszelt auf dem Campingplatz vorgestellt. Mehr unter www.gaienhofen.de/Campingplaetze/campingplatz-horn.



Im Kreise ihrer Familie lauschte die neue Leiterin der Markelfinger Grundschule, Johanna Seib (Zweite von rechts), den Darbietungen ihrer Schüler. Am Ende gab es reichlich Applaus. swb-Bild: gü

»Kapitänin« Seib übernimmt Steuer der Grundschule

Markelfingen (gü). »J« für jung, »O« für offen, »H« für herzlich, »A« für anerkennend, »N« für nervenstark, »N« für natürlich und »A« für ausstrahlend - kurz Johanna. So lautet der Vorname der neuen Leiterin der Grundschule in Markelfingen. Mit vollem Namen heißt die neue Chefin Johanna Seib. Bereits im vergangenen September hat sie die Geschicke der Schule übernommen. Am vergangenen Dienstag wurde die junge Pädagogin im Rahmen einer kleinen Feier offiziell in ihr Amt eingeführt.



den aus dem Schuldienst ausgeschiedenen Roswitha Dvorak übernommen. Und bereits nach kürzester Zeit hat sie die Herzen ihres neuen Kollegiums und besonders der Schulkinder im Sturm erobert. So bescheinigte ihr Lehrerin Doris Senger eine positive Ausstrahlung und eine unermüdliche Kreativität, die bei Lehrern und Kindern pure Energie freisetzen würde.

Karlheinz
Deußen,
Amtsleiter
des Staatlichen Schulamtes Konstanz, ergänzte: »Johanna Seib

Schulleiterin, die in Freiburg studierte und zuletzt Konrektorin an der Neuenburger Rhein-schule war, sei genau die richtige Wahl gewesen, um die Markelfinger Schüler gemeinsam mit ihrem Kollegium auf die weiteren Aufgaben in den weiterführenden Schulen vorzubereiten, ist sich Oberbürgermeister Martin Staab sicher. »Sie werden die Grundschule in Markelfingen mit ihrem außergewöhnlichen Engagement voranbringen«, ist sich der Radolfzeller Rathauschef sicher. Seibs Aufgabe sei es nun, das Schiff Grundschule zu segeln, es auf Kurs zu halten, die Mannschaft bei Laune zu halten und die »Ladung« sicher ans Ziel zu bringen. »Wenn Sie das schaffen, dann haben Sie sich das Kapitänspatent Markelfingen verdient«, so Staab weiter.

Kinderhaus »Bullerbü« wird Leben eingehaucht

Möggingen (gü). Vor den Türen zum neuen Kinderhaus in Möggingen steht es schwarz auf weiß: Ein Kinderhaus ist nach Einschätzung der kleinen Keira (fünf Jahre) »nur für Kinder - auch Kleinere. Und zum Mittagessen können auch Schulkinder kommen«. Svea (vier Jahre) beschreibt das neue Kinderhaus wie folgt: »Ein neuer Kindi, da kann man spielen.« Besser hätten es auch die Erwachsenen bei der offiziellen Eröffnung am Freitag nicht ausdrücken können: Mit dem neuen Kinderhaus im Radolfzeller Ortsteil wird die Stadt ihr Betreuungsangebot um einen

weiteren Baustein erweitern – und es scheint bei seinen neuen Bewohnern bestens anzukommen, wie Oberbürgermeister Martin Staab in seiner Eröffnungsrede erklärte: »Seit Januar haben die Kinder aus den Ortsteilen, aber auch der Kernstadt, das Kinderhaus in Beschlag genommen und füllen es seitdem mit Leben.« Dennoch, so betonte das Radolfzeller Stadtoberhaupt, seien die Erwartungen in der Verwaltung und dem Gemeinderat hoch. »Schauen Sie, dass das neue Angebot der Stadt ein Erfolg wird«, gab er dem Kinderhaus-Team um dessen Leiterin

Sigrid Sturm mit auf den Weg. Insgesamt wird das Kinderhaus – der zweite Bauabschnitt soll Ende 2016 bezugsfertig sein – 3,6 Millionen Euro kosten. 54 Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren werden dann im »Büllerbü« betreut. »Die Einrichtung ist in Möggingen willkommen und mit dem heutigen Tag auch angekommen«, erklärte Möggingens Ortsvorsteher Ralf Mayer, der zudem die Nähe des Kinderhauses zur Natur und zur Ortsmitte, zu den Sportanlagen und die Lage in einem verkehrsberuhigten Bereich hervorhob. »Hier können Kinder ideal aufwachsen.«



Stießen auf die Eröffnung des neuen Kinderhaus in Möggingen gemeinsam an: Architekten Udo Oehme, Oberbürgermeister Martin Staab, Projektleiterin Olesja Hepting, Kinderhausleiterin Sigrd Sturm, Bürgermeisterin Monika Laule und Ortsvorsteher Ralf Mayer. swb-Bild: g



VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 22.5., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberg 5, statt.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Zum Boulespiel trifft sich die Boule-Gruppe des Deutsch-Französischen Clubs Radolfzell wieder regelmäßig freitags um 17.30 Uhr auf der Anlage »Im Wiesengrund« in Böhringen. Infos gibt es bei Ekke Baur, Tel. 07732/53133.

FREUNDESKREIS

FROSCHENZUNFT

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Freundes- und Förderkreis der Froschenzunft Radolfzell am Do., 12.5., um 20 Uhr alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins ins Froschenstübchen ein.

KUNSTVEREIN

Zur Mitgliederversammlung lädt der Kunstverein Radolfzell am Do., 12.5., 19 Uhr, in die Villa Bosch ein. Tagesordnung sind u.a. Berichte, Entlastung, Planung 2016/2017 und Verschiedenes.

SCHALKE-FREUNDE

BLAU-WEISSBODENSEE

Ihre Jahreshauptversammlung haben die Schalke-Freunde Blau-Weiß Bodensee am Fr., 13.5., um 19.04 Uhr in der Gaststätte »Zum Schrebergarten«, Neu Bohlingen 50, in Radolfzell.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum bundesweiten Tag des

Wanderns lädt der Schwarzwaldverein alle Wanderbegeisterten am Sa., 14.5., ein. Von Beuron geht es auf dem DonauWellen-Premiumweg zu markanten Aussichtsfelsen über dem Tal der Oberen Donau. Mittagsrast ist beim Wanderheim Rauher Stein (Einkehrmöglichkeit), anschließend kann man vom Eichfelsen den Panoramablick genießen. Treffpunkt: 8.40 Uhr Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit BW-Ticket, Rückkehr vorauss. 19 Uhr. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Wanderführer und Infos: Walter Biselli, Tel. 07732/972106, weitere Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

Zu einer Rundwanderung von der Hexenlochmühle über Balzer Herrgott und Teichschlucht wieder zur Hexenlochmühle lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am So., 22.5., Mitglieder und Gäste ein; mittelschwere Wald-/Wiesenwanderung, kürzere steile Passagen. Treffpunkt: 7.45 Uhr am Messeplatz. Wanderführerin: Angelika Hellmann, Tel. 07732/4849.

Programmänderung wegen Schienenersatzverkehr: Do., 19.5., Wanderung über den Bodanrück nach St. Katharina im Mainauwald (Allensbach, Dingelsdorfer Ried, Purren, Erlebniswald Mainau). Treffpunkt: 10.20 Uhr Bahnhof Radolfzell. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Wanderführerin: Sonja Berg, Tel. 07732/10899.

Katzenhilfe plant Katzenhaus

Radolfzell (swb). Die Katzenhilfe Radolfzell hat auf ihrer Hauptversammlung nicht nur die üblichen Vereinsgeschäfte abgehandelt. Ausführlich diskutierten die Mitglieder die Planungen für mehrere Katzenhäuschen. Dazu erhält der Verein von der Stadt ein Grundstück im Bereich Rebberg in Erbpacht. In den Häuschen werden Katzen vorübergehend untergebracht, bis sie an neue Besitzer vermittelt werden können. Die Planungen sind fortgeschritten, der Verein rechnet bereits in diesem Jahr damit, die ersten Katzen aufnehmen zu können. Längerfristig denkt der Verein daran, einen ausgebildeten Tierpfleger in Teilzeit zur Betreuung einzustellen. »Der Bedarf wächst ständig«, so der alte und neue Vorsitzende Jürgen Werner. 2015 wurden 135 Katzen an neue Besitzer vermittelt – etwa um die Hälfte mehr als 2014. Auch sonst ist der Verein gefragt. Der Vorstand beantwortete 2015 etwa

150 Anfragen, die sich zum allergrößten Teil auf Probleme bei der Katzenhaltung bezogen. Der zweite Punkt, der ausführlich diskutiert und beschlossen wurde, ist die finanzielle Unterstützung von Katzenbesitzern bei der Kastration der Tiere. Wer eine »Zeller Karte« besitzt, kann sich dazu an den Vorstand wenden. Der Verein stellt dafür 2016 erstmals 5.000 Euro bereit. Gerade bei Katzen, die nicht nur in der Wohnung gehalten werden, ist die rechtzeitige Kastration wichtig, um nicht noch mehr herrenlose Katzen zu verursachen. Ebenso bittet der Verein alle Katzenbesitzer, ihre Tiere beim Tierarzt kennzeichnen zu lassen und dann bei den Haustierregistern anzumelden. Die Mitglieder wählten oder bestätigten alle Vorstände einstimmig. Ebenso wurde einstimmig beschlossen, Mitglied im deutschen Tierschutzbund zu werden und eine Satzungsänderung durchzuführen.



Jüngst fand in Herbolzheim der gemeinsame Rückkampf aller acht Mannschaften in der Landesliga der Kunstturner statt. Der TV Güttingen erturnte sich hierbei nach starken Wettkämpfen den vierten Tabellenplatz. Für den TVG gingen folgende Turnerinnen an die Geräte: Caroline Fallert, Felicitas Fallert, Hannah Höss, Rebecca Braun, Sabine Jung und Johanna Bialas.

»Wie liegt die Stadt so wüst«

Radolfzell (swb). Im Zentrum des aktuellen Programmes des Vokalensembles »UniSono Konstanz«, welches in Radolfzell am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr in der Evangelischen Christuskirche erklingt, steht mit Rudolf Mauersbergers Mo-

tette »Wie liegt die Stadt so wüst« ein Werk des 20. Jahrhunderts. Mauersberger selbst musste im Jahr 1945 die Zerstörung Dresdens miterleben. Das Vokalensemble steht unter der Leitung von Johannes Hei-

KURZ & BÜNDIG !

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 12.5., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 19 Uhr Glauben und Wissen – »Gefangenenseelsorge«; 20 Uhr Bibel im Gespräch.

Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 17.5., um 18 Uhr in der Gaststätte, Pizzeria »Fino«.

Zu einem Vortrag über das »Augustiner Chorherrenstift in Öhningen« von Dr. Fredy Meyer, Stockach, lädt der Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell am Fr., 20.5., um 20 Uhr ins Stadtmuseum Radolfzell, Seetorplatz 2, ein (kl. Kostenbeitrag für Nichtmitglieder). Eine begleitende Führung zum Vortrag findet am Sa., 21.5., von 14–16 Uhr im Augustiner Chorherrenstift St. Peter, Paul und Hippolyt in Öhningen statt (Kosten-

beitrag). Treffpunkt um 13 Uhr ZOB Radolfzell, Abfahrt 13.19 Uhr (Fahrtkosten). Leitung: Landeskonservator a.D. Franz Meckes. Berenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unbedingt erforderlich bei Gabriele Weidele, 07732/4470.

Lollipop-Programm vom 12.5.–13.5.: Do., 12.5., 13.15–15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15–18 Uhr offener Spieletreff; 15–17 Uhr Flötenkurs für Anfänger/Fortgeschrittene; 15.30–17.30 Uhr Inline-Skating-Kurs. Fr., 13.5., 14 Uhr Fußball AG (Ratoldusschule). Zirkusprojekt in den Pfingstferien vom 17.5.–21.5. – Vom 23.5.–27.5. bleibt das Lollipop geschlossen. – Info: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Radolfzell, Tel. 07732/919145.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 14.5. – 16.5.2016: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Pfingstsonntag, 10 Uhr Gottesdienst

am Böhringer See mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: Pfingstsonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Haug). Pfingstmontag, 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst in St. Meinrad mit Pfrin. Haug u. Diakon Niesporek.

»Allensbach«: Pfingstsonntag, 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. M. Beile). Pfingstmontag, 11 Uhr Pfingstmatinee der Musikhochschule Freiburg.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 14.5. – 16.5.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier. Pfingstsonntag, 9.15 Uhr lateinisches Amt mit Schola (lat. Choral), 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfingstmontag, 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Meinrad: Pfingstsonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Pfingstmontag, 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Pfingstsonntag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zenno: Pfingstsonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier; Pfingstmontag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrhaus.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Pfingstsonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier; Pfingstmontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Pfingstsonntag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor); Pfingstmontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier; Pfingstmontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier; Pfingstmontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

14./15.05.2016:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
16.05.2016:
Dr. Marko, Tel. 07731/68097

Abnehmen mit Hypnose
• Nichtraucher werden
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Seelachs-Loins	100 g € 1,79
Dorade Royal	100 g € 1,69
Lachsforellenfilet	100 g € 1,99

Aus unserer Feinkosttheke:

Matjeshappen	100 g € 1,89
Stremellachs	100 g € 2,99

Sie finden uns dienstags auf dem Wochenmarkt in Konstanz und am Samstag auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung!

Spuren hinterlassen!

Möchten auch Sie Spuren hinterlassen und Kindern in Not eine neue Heimat ermöglichen? Wolfgang Bartole ist Ihr Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Testament – Telefon: 0 79 42 / 91 80 – 34

www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

Fassade wie im Narrenspiegel

Sicherungsarbeiten am Gebäude Kaufhausstraße 1

Radolfzell (pud). Geht man derzeit durch die Kaufhausstraße, so fühlt man sich in einen Narrenspiegel der »Narrizella« versetzt: Die Fassade des Hauses Nr. 1 ist mit einer Konstruktion verkleidet, die an eine Kulisse von Udo Biller erinnert. Dieses »Gute-Laune-Plakat« soll die umfangreichen Sicherungsarbeiten verdecken, die bis Anfang Mai abgeschlossen sein sollen, so Oberbürgermeister Martin Staab bei einem Vororttermin mit Bauleiter Michael Hauptenthal und Architekt Peter Schuch. Um das im städtischen Besitz befindliche Gebäude aus dem 15. Jahrhundert für die nächsten vier Jahre zu sichern, wurden unter anderem an der Statik von Gebäudeteilen und des Dachstuhl gearbeitet, Dachflächen abgedichtet, die Ver-



Die Sicherungsarbeiten im und am Gebäude Kaufhausstraße 1 sollen bis Mai abgeschlossen sein. Dies versicherten Oberbürgermeister Martin Staab und Architekt Peter Schuch (Bild) bei einem Vororttermin.

kehrssicherheit der Fassaden für Passanten in der Kaufhausstraße und im Rathausinnenhof hergestellt, Bauteilöffnungen

im Inneren geschlossen sowie der Schimmel-, Schädlings- und Schwammbefall beseitigt. Laut Staab reichen die im

Haushalt dafür bereitgestellten Mittel von 82.500 Euro aus. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro. Zuschüsse könnten laut Staab frühestens ab 2017 gestellt werden. Denn die Auflage des Landes lautet, dass die beiden Sanierungsgebiete Güttinger Straße/Polizei und Stadtbibliothek vorher abgeschlossen sein müssen. Während der nächsten vier Jahre soll ein Konzept für eine langfristige Nutzung erarbeitet werden. Bekanntlich ist die Idee, Teile der Verwaltung im Haus unterzubringen, aus Kostengründen zerschlagen worden. Erste Interessenten sind vorhanden, sagt Staab. Auf jeden Fall möchte der Rathauschef das Haus »mit dieser Qualität« für Bürger und Vereine zugänglich machen.

Fotos aus der Luft

Stein am Rhein (swb). Stein am Rhein und die Höri gelten als eine besonders malerische Region des Bodensees. Die Ausstellung »Aus der Luft« widmet sich dieser besonders sehenswerten Landschaft. Die Aufnahmen aus den ersten Jahrzehnten der Luftfotografie präsentieren eine Postkartenidylle, sie erlauben aber auch Blicke hinter die bekannte Kulisse. In den Fotos wird die Entwicklung der Siedlungen und Landschaften während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sichtbar: eine Entdeckungsreise durch die Vergangenheit und eine Einladung zum Vergleich mit der Gegenwart. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 12. Mai im Kloster St. Georgen in Stein am Rhein um 17 Uhr statt. Die Ausstellung selbst ist bis zum 30. Oktober zu sehen.

Geschichte und Erinnerung

Radolfzell (swb). Grafeneck – ein kleiner Ort 60 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Stuttgart. Hier begann vor 76 Jahren die erste industrielle Ermordung von Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Vom 18. Januar bis zum 13. Dezember 1940 wurden hier 10.654 Menschen aus 48 Behinderteneinrichtungen und psychiatrischen Kliniken im heutigen Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen ermordet – darunter auch Patienten der heutigen Zentren für Psychiatrie in Winnenden und Reichenau. Am Donnerstag, 12. Mai, um 19 Uhr referiert der Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, Thomas Stöckle, zum Thema »Geschichte und Erinnerung. Grafeneck 1940 und die Heilanstalt Winnenden im Nationalsozialismus« im Stadtmuseum. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 07732/81530 wird gebeten.

Kunst unter freiem Himmel

»See(h)straßengalerie« 2016 offiziell eröffnet

Radolfzell (gü). Sie sind farbenfrohe Hingucker, hängen unter freiem Himmel an exponierter Stelle und sind eine Aufwertung der besonderen Art: Am vergangenen Wochenende feierte die »See(h)straßengalerie« offiziell Vernissage. Bereits zum 18. Mal öffnet die Open Air Ausstellung ihre Türen. Zwölf Gemälde, mit Vorder- und Rückseite 24 Werke, sind in diesem Jahr bei der 18. »See(h)straßengalerie« Bestandteil dieser besonderen Ausstellung, wie die beiden Organisatoren Monika und Peter Harter im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärten. Jedes Jahr seien Künstler aus dem Bodenseeraum und weit darüber hinaus eingeladen, zwei der zwei Meter hohen und 1,50 Meter breiten Tafeln zu einem vorgegebenen Thema kreativ zu füllen. Die Auswahl der ausgestellten Exponate wird dabei von einer fachkundigen Jury getroffen. »Viele Anfragen erreichen uns mittlerweile direkt«, verrät Monika Harter, wie groß das Interesse der Kunstschaffenden ist, bei der »See(h)straßengalerie« auszustellen. Die Künstler der Saison



Die »See(h)straßengalerie« feierte am vergangenen Wochenende Vernissage. Die Bilder hängen bereits seit vergangenem Donnerstag. Dabei haben Günther Böhm von den Stadtwerken, Sandra Götting, stellvertretende Leiterin des Kulturbüros, und Organisatorin Monika Harter kräftig mitangepackt.

2016 sind: Anna Appadoo (Kreuzlingen), Daniela Benz (Thayngen), Detlef Fellrath (Tettngang), Beate Goedecke (Halle), Lars Höllerer (Überlingen), Wolf-Christian Leithäuser (Donaueschingen), Andi Luzi (Hallau), Iris Olschowski (Villingen), Monika Sommerhalder (Feuerthalen), Jürgen Weing (Kißlegg), Markus Wildner (Dettighofen) und Julia Zuchtriegel (Ottobeuren). Besonders

sind die Bilder von Lars Höllerer: Denn der Künstler, der nach einem Motorradunfall seit 1991 vom Hals abwärts gelähmt ist, malt seine Werke ausschließlich mit dem Mund. Er zählt unter anderem zu den Preisträgern des Kunstpreises für Menschen mit Behinderung. Die Finissage der »See(h)straßengalerie findet schon traditionell im Rahmen der Kultur-

swb-Bild: gü

Hund attackiert Mann im Uferbereich

Radolfzell (swb). Während ein Mann sich am Sonntag gegen 16.30 Uhr im Bereich des Ruderclubs Undine in der Strandbadstraße im Wasser befand, griff sein nicht angeleinter Hund einen anderen Hund an. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die Presse mit. Als der Besitzer dieses Hundes ihn schützend auf den Arm nahm, griff ihn der andere Hund ebenfalls an und biss und kratzte ihn. Als dann der verletzte Mann den Hundehalter

zur Rede stellen wollte, flüchtete er mit seiner Frau und seinem Hund. Durch Zeugenhinweise konnten Polizeibeamte sie im Schilf unterhalb des Parkplatzes der Werner-Messmer-Klinik ausfindig machen. Beide hatten kein Verständnis dafür, dass vier Polizeibeamte nach ihnen suchten und dann auch noch von der Richtigkeit deren Schilderung nicht überzeugt waren. Sie verlangten die Namen der vier Beamten, um eine Dienstaufsichtsbeschwerde einreichen zu können.

Vandalen unterwegs

Güttingen (swb). Wegen Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen unbekannte Täter, die vermutlich in der Nacht zum Donnerstag am Wasserhochbehälter in der Straße »Zur Gottwies« zwei Sitzbänke an der dortigen Grillstelle verbrannt haben. An der Grillstelle dürften sich nach Zeugenbeobachtungen am Mittwochabend mehrere Personen mit Fahrzeugen aufgehalten haben. Zeugen, die sachdienliche Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, Telefon 07732/950660, zu melden.

»Ratolffsbrunnen auf dem Hard«

Radolfzell (swb). Getreu dem archäologischen Sprichwort »Man sieht nur, was man weiß!«, gelang es, gestützt auf historische Hinweise, den verschollenen Radolfsbrunnen auf der Mettnau bei den Bauarbeiten zur Uferrenaturierung wieder freizulegen. Dies erklärte die städtische Presseabteilung gegenüber dem WOCHENBLATT. Stadtplanung und Landschaftsarchitekt beabsichtigen in Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Denkmalpflege den Brunnen wieder in die Anlage einzubeziehen und erlebbar zu machen.

Recherchen von Christof Stadler haben ergeben: Der Legende nach soll hier Stadtgründer Ratold zum ersten Mal gelandet sein und folglich wurde dem Wasser heilkräftige Wirkung nachgesagt, so dass Menschen das Wasser mit nach Hause nahmen. Der Volksmund ging sogar so weit, dass er die Herkunft des Wassers auf dem Bodanrück vermutete. Der Brunnen wird bereits 1447 in einer Urkunde erwähnt, »sieben mansgraben reben by sant Ratolffsbrunnen uf dem Hard«, wobei Hard noch heute die Bezeichnung für diesen Abschnitt der Mettnau ist. Im Almanach des Martin Müller von 1851 findet sich eine kleine Skizze. Sie zeigt das Brunnlein genau an der Stelle unterhalb des Bildstocks beim »Bonz'schen Garten«. Östlich davon, in Richtung des heutigen Sernatinger-Hauses, wurden damals noch Reben angebaut. Als die Reben verschwanden, wurde ein Garten daraus, den man einzäunte. Der Brunnen lag auf einem schmalen Weg zum Seeufer und war wahrscheinlich noch kaum gefasst, vermutet Stadler. Zusammen mit dem benachbarten »Bonz'schen Garten«, der früher von der Mettnau- bis zur Hausherrnstraße reichte, bildete dies eine verwunschene Welt und erst 1936 kaufte die Stadt das kleine Paradies. Auch in



Der Radolfsbrunnen nach der Freilegung. swb-Bild: Stadler

diesem Garten gab es einen Brunnen, der mit dem Bau der Konzertmuschel weichen musste. Als man dann 1961 den Garten durch die Weiterführung der Scheffelstraße teilte, verlor der Radolfsbrunnen seine Wasserzufuhr aus dem hangseitigen Moränenkies und wurde zugeschüttet. Der Gemeinderat sprach sich damals dafür aus, dass im Zuge der Neuanlage des Parks der Brunnen wieder installiert wird. Rund 50 Jahre danach könnte es Wirklichkeit zu werden. Vorgefunden wurden verschiedene Baumaterialien der früheren Anlage nebst einer Zisterne und einem größeren Kalkquader. Eine geschliffene Kalkplatte trägt den Namen »Radolfsbrunnen«, möglicherweise stammt diese Fassung aus der Zeit um 1900, als der Verschönerungsverein die Mettnau erschloss, so Christof Stadler weiter.

Um den Brunnen und das Umfeld möglichst originalgetreu wieder herstellen zu können, bittet die Stadtverwaltung, Abteilung Stadtplanung, die Bürger um Hinweise: Hinweise mit alten Aufnahmen des Radolfsbrunnens können bei Henryk Haberl (07732/81323) abgegeben werden. Bei Hinweisen zur Historie ist Katharina Mayer, Leiterin der Stadtgeschichte, (07732/81165) die Ansprechpartnerin.



Die Feierlichkeiten zum 45-jährigen Bestehen des Wassersportzentrums in Radolfzell verwandelte sich zu einem maritimen Erlebnis für die gesamte Familie. Bereits am Eröffnungstag des dreitägigen Events versammelten sich zahlreiche Besucher, um gemeinsam mit dem Team um Geschäftsführerin und Skipperin Carola Habenicht gemeinsam zu feiern. Zu den ersten Gratulanten zählten auch die beiden Stadträte Gisela Kögel-Hensen von der Freien Grünen Liste und Christof Stadler von der CDU.

Wortwitz in der Wunderwelt

»Chaos im Gewächshaus« an der Christlichen Schule im Hegau

Hilzingen (rab). Es gibt Filme und Theaterstücke, von denen man als Zuschauer einfach nicht genug bekommen kann. Die man sich immer wieder anschauen möchte, weil sie so schön sind und einen mit glücklichem Herzen nach Hause gehen lassen. Genau so ein Theaterstück war »Chaos im Gewächshaus«, das die Schüler der fünften bis siebten Klassen der Christlichen Schule im Hegau vergangenes Wochenende zwei Mal im Foyer ihrer Schule aufführten. Dabei verwandelten die Mitwirkenden den Raum in ein einziges großes Theater-Wunderland. Eine solche Pracht an Farben, bezaubernden und märchenhaft schönen Kostümen sowie liebevoll gestalteten Requisiten herrschte auf der Bühne, dass die Gäste oft gar nicht wussten, wo sie zuerst hinschauen sollten. Jedes Detail der meisterhaft von Bettina da Silva, Birgit Meier, Corinna Erne, Marion Weber, Gabi Rotaru und Bettina Leyen geschneiderten Kostüme war eine mehr als minutenlange Betrachtung wert. Dazu kam die – besonders



Einfach schön waren die Kostüme, die sechs engagierte Mütter für die Aufführung der Schüler schneiderten. swb-Bild: rab

große – Portion Magie, für die die schauspielernden 30 Schüler durch ihre großartige Leistungen sorgten. Gepaart mit einer gehörigen Prise Wortwitz, mitreißender Musik sowie humorvollen und herrlich schrulligen, warmherzigen Charakteren zog das Stück die großen und kleinen Besucher derart in den Bann, dass die Zeit wie im Flug verging. Dabei baute Gary Peinke, der an der Schule die Theaterarbeit leitet und der das

Stück zusammen mit Martin Bruch schrieb, auf feinsinnige Art zahlreiche Wortspiele ein, die dem Stück für die etwas ältere Generation einen besonders amüsanten Unterton verlieh. Da gab es etwa die singende Käfergruppe »Beatles«, bestehend aus Paul McKäfer, John Käflennon, Ringo Sternkäfer und George Käfersohn. Oder Plauderline, die Tratschblume, die sich zusammen mit ihrer Freundin, der Tulpe Tina, stets

um ihre Schönheit sorgte. Abgebrochene Fingernägel waren da eine mittlere Katastrophe. Wunderbar in Szene gesetzt wurde auch der kurzfristig eingesprungene Jannis Braun als rock'n'rollende Biene Elvi mit stilechter Elvis-Tolle. Natürlich kam die Spannung auch nicht zu kurz: Mit Hilfe der Raupe Lennox wollte die grässliche Spinne Rara und ihr Gefolge aus Mistkäfern, Fliegen und Mücken die Macht im Gewächshaus der schönen Kreaturen ergreifen. Dieses war zwar auch das Zuhause von Lennox – doch der war verbittert, weil er sich alles andere als gutaussehend fand. Doch dank der Hilfe des »Großen Gärtners« erkannten zum Schluss alle, dass es ein »hässlich« nicht wirklich gibt – alle Geschöpfe sind gleich schön. Und noch eine Botschaft nahmen die Zuschauer mit: Schön ist auch, was glücklich macht – siehe oben!



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Längerer Badespaß

Gottmadingen (swb). Das Höhenfreibad Gottmadingen startet ab dem 15. Mai in die Hauptsaison. Die beheizten Schwimmbecken können ab diesem Tag täglich von 8 bis 20 Uhr genutzt werden. Witterungsbedingt kann die Öffnungszeit verlängert werden, wenn um 16 Uhr noch eine Temperatur von 25° Celsius gemessen wird. Das Freibad ist dann bis 21 Uhr geöffnet. Die jeweiligen Schließzeiten werden auf www.gottmadingen.de und der Facebook-Seite veröffentlicht. Frühschwimmer können dienstags bereits ab 6 Uhr ihre Bahnen ziehen. Besitzer von Punktekarten mit Restwert werden gebeten, diese am Info-Schalter oder in der Gemeindekasse umzutauschen. Weitere Infos rund um das Höhenfreibad unter www.gottmadingen.de.

»Lola auf der Erbse«

Engen (swb). Um die Langeweile in den Ferien zu vertreiben, zeigt die Stadtbibliothek Engen für Kinder ab acht Jahren am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr die sehenswerte Kinderbuchverfilmung »Lola auf der Erbse«. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Lola selbst spricht immer wieder zwischendurch direkt mit dem Zuschauer, erklärt dabei nicht nur ihre Gedanken, sondern spricht auch einzelne Probleme an, die gerade im Bild zu sehen waren. So fühlen sich gerade die jüngsten Zuschauer an die Hand genommen und bekommen ganz aktuelle Themen vermittelt.



Beste Stimmung, tolle Musik und zufriedene Gäste – das Benefiz-Open-Air »All In« war wieder ein voller Erfolg. swb-Bild: ha

Musikalisches Happening

Engen (ha). Bei wunderschönem Wetter fand bereits zum vierten Mal am Vatertag in der Engener Altstadt das beliebte Benefiz-Open-Air »All In« statt, dessen Erlös wieder der Bürgerstiftung Engen zufließen wird. Nachdem zum musikalischen Auftakt »South Acoustic Circus« aufgespielt hatte, folgte die »Yesmaamcoverband«, dann die Gäste aus der Engener Partnerstadt Pannonhalma aus Ungarn mit ihrer Hardrockformation »A37«, die Rockband »Schlaflos«, »Berg(t)werk meets

One«, und zum Finale brachte die Immendinger Gruppe »Last-minut« die Freiluftbühne zum Beben. Am Ende des Tages war Harry Sprenger, Sprecher des Organisationsteams von »All In« – mit einem Zusammenschluss mehrerer Engener Vereine –, rundum zufrieden: »Es waren gut 1.000 Gäste da. Wir sind auf jeden Fall sehr zufrieden und finden es immer wieder toll, dass trotz der hohen Besucherzahl alles mehr als friedlich abgelaufen ist«.

Eine teurer Weg

Sanierung bereitet Kopfzerbrechen

Gailingen (hz). Die Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten sind an einen regionalen Anbieter vergeben – jetzt kann die Sanierung des maroden Genterwegs starten. Dieser »Dauerbrenner« beschäftigte den Gailingener Gemeinderat bereits seit längerem. Zunächst sah die in 2015 kalkulierte Kostenberechnung für diese Maßnahme eine Investition von insgesamt 78.000 Euro vor. Mittels Preisindex wurden die Investitionskosten im Rahmen des Haushaltsentwurfs im Januar 2016 auf 85.000 Euro hochgerechnet. Das Volumen sollte prozentual auf die Gemeindeverwaltung und auf die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung verteilt werden. Um dennoch die Investition so gering wie möglich zu halten, wurden die Sanierungsarbeiten für den Genterweg parallel zur Ausschreibung der Erschließung vom Neubaugebiet Hofwies im zweiten Bauabschnitt ausgeschrieben. Für diese Arbeiten interessierten

sich sechs Tiefbauanbieter. Die günstigste Angebotsendsumme lag bei knapp 116.000 Euro. Dadurch werden die kalkulierten Investitionskosten um ein Vielfaches überschritten. Für den Gemeinderat stellte sich jetzt die Frage, ob die Arbeiten zu den vorliegenden Konditionen vergeben werden oder ob die Ausschreibung durch einen »schwerwiegenden Grund« (Vertragssumme deutlich über der Kostenberechnung) aufgehoben wird. Das mit der Planung beauftragte Owinger Ingenieurbüro Reckmann empfahl auf die Ausschreibung einzugehen, denn: »Mittelfristig müsse man mit noch höheren Investitionskosten rechnen«. Mit zwei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat dem Beschluss zu. Die Mehrausgaben könnten über zusätzliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer bezahlt werden. Allerdings besteht hinsichtlich der Finanzierung der Hochrheinhalle bis zur Vorlage des Ausschreibungsergebnisses noch eine große Unsicherheit.

Im Land der Giganten

Gailingen (swb). Über ihre Reise durch Botswana werden Doris und Rudi Foschum mit ihrem Vortrag des Reise- und Kulturforums Gailingen am Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr, im Schlosskeller in Gailingen berichten. Die Reise der Foschums führt von den grandiosen Victoriafä-

len in Simbabwe nach Botswana. Über den Chobe-Fluss erreichte die Reisegruppe den Chobe-Nationalpark. Weitere Stationen der Reise waren das Moremi-Wildreservat, eine Safari mit Einbaumkanus in das Okavango-Delta und der Khama-Rhino-Nationalpark.

Zum musikalischen Abschied

Phänomenales Wunschkonzert der Stadtmusik Engen

Engen (hz). Es war ein phänomenaler Auftritt mit mehr als 60 aktiven Musikern und einer 45 Musiker starken Jugendkapelle: Mit dabei waren Music-Kids, die Bläserklasse PLUS, das »Drum Team Engen« und triumphale Fanfaren schmetterten den »Fehrbelliner Reitermarsch«. Die Rede ist vom Wunschkonzert der Stadtmusik Engen unter der Leitung von Thomas Umbscheiden.

Etwa 450 Besucher freuten sich am Vorabend des Muttertags über eine Programmreihenfolge, die an Abwechslung kaum zu übertreffen war. Zu hören gab es konzertante symphonische Blasmusik, Filmmusik und Poparrangements. Da klangen böhmische und mährische Polkas und die Stadtmusik wagte sich an eine ungewöhnliche, klassische Konzertpolka vom Feinsten. Ein besonderes Highlight war das gelungene Experiment mit Gesang, »Clap Hands« und »Plastiktrinkbechern« als Percussionsinstrument. Den Abend moderierten Mareike Hinze und Heiko Post. Gleich zum Auftakt des ersten Konzertteiles bot die Jugendkapelle mit »Uptown Girl« einen Nummer eins Hit und leitete mit der »Pennsylvania Polka« zum Themensong aus dem US-Agententhiller »Mission Impossible« weiter. Zum Abschluss ihres Konzertteils überraschte der Nachwuchs mit den Music-Kids und Schülern der Bläserklasse PLUS. Zu hören gab es: »Cups« (When I'm gone) aus dem Kino-Film »Pitch Perfect«. Das Leitthema wurde von den jungen Musikern gesungen. Den Rhythmus lieferte das Schlagzeug und klatschende



Beim Wunschkonzert der Stadtmusik Engen boten Oliver Heil, Nadine Riemensperger, Marita Kamenzin und Gerold Honsel (von links nach rechts) mit ihren Fanfaren den »Fehrbelliner Reitermarsch«. swb-Bild: hz

Hände. Die kreativen Percussionsinstrumente waren Plastiktrinkbecher (Cups). Die nächste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. Nach einer kurzen Umbaupause zeigte das fünf Musiker starke »Drum-Team Engen« mit Drumset, Vibraphon, Glockenspiel und Röhrenglocken die komplette Vielfalt des modernen Schlagwerkes. Bandleader Max Hinze präsentierte dabei sein selbst gebautes Marimbaphon. Im Laufe des Konzertabends ehrte der stellvertretende Präsident vom Blasmusikverband Jürgen Schröder verdiente Musiker mit den entsprechenden Ehrenabzeichen des Verbandes ehe die Stadtmusik ihr Konzert mit dem Polka-Potpuri »Mährisches Feuer« und dem Polkaarrangement »Von Freund zu Freund« begann. Dann gab es mit der klassischen Konzertpolka »Pie in the Face« ein Juwel in der Kompositionskunst. Geschrieben wurde diese Polka für den Actionfilm »Das große Rennen«. Das Arrangement war ge-

prägt durch unglaubliche Kadenz und der erstaunlichen Interpretation vom kompletten Klarinettenatz. Den krönenden Abschluss des Abends bildeten die Trompeten. Oliver Heil, Nadine Riemensperger, Marita Kamenzin und Gerold Honsel tauschten ihre Instrumente gegen vier Fanfaren. So verabschiedete sich die Stadtmusik mit Fanfaren und Orchesterbegleitung und dem altherwürdigen »Kaiser-Wilhelm-Marsch«, einem Regimentsmarsch, der 1875 anlässlich des 200. Jahrestages der Schlacht von Fehrbellin komponiert wurde. Das Wunschkonzert 2016 war gleichzeitig der Anfang der Abschiedstour von Thomas Umbscheiden. Der musikalische Leiter verlässt zum Jahresende die Stadtmusik Engen und widmet sich einer neuen musikalischen Aufgabe. Für das offizielle Abschiedskonzert im November dieses Jahres ist ein »Best-of Concert« mit den besten Konzertstücken der letzten neun Jahre geplant.



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 23.03. Maria Alnasser, Taima Albarjas und Bassel Alnasser, Radolfzell, Walchnerstr. 12
- 24.03. Alessia Blum, Jennifer Blum, Rielasingen-Worblingen, Gottlieb-Daimler-Str. 11 und Luciano Alfredo D'Angelo, Aach, Stadtstr. 22
- 01.04. Elia Gennaro Venneri, Yasmine Venneri geb. Fürst und Stefano Venneri, Stockach, Reihengasse 9
- 03.04. Lilith König, Ines König und Sven Würker, Mühlingen, Im Brünnele 4
- 04.04. Elisa Maria Angilletta, Maria Daniela Angilletta geb. Trombetta und Michele Angilletta, Radolfzell, Gustav-Troll-Str. 6
- 04.04. Damian Haziraj, Gulden Haziraj geb. Shkodrani und Arsen Haziraj, Radolfzell, Böhringer Str. 13/2
- 05.04. Noam Nikolaus Feat, Katja Weber, Radolfzell, Althohlstr. 28 und Loick Youenn Pierre Feat, Cièder, 7 Rue des Frégates, Frankreich
- 06.04. Emma Wehrle, Rebecca Wehrle geb. Thum und Niels Moritz Wehrle, Allensbach, Rathausplatz 6
- 09.04. Lina Martha Staiger, Nadine Staiger geb. Deggelmann und Patric Daniel Staiger, Reichenau, Abt-Berno-Str. 3
- 10.04. Mia Christin Erman, Bianca Rybarczyk und Daniel Max Georg Ermann, Radolfzell, B'hringer Str. 18

- 13.04. Leonardo Alagia, Viviana Goggi und Pierluigi Alagia, Moos, Höristr. 8
- 13.04. Nick Napoletano, Katharina Maja Napoletano geb. Eidmann und Marco Napoletano, Bodman-Ludwigshafen, Obere Schlosshalde 16
- 17.04. Magdalena Bösl, Marion Bösl geb. Döbele und David Bösl, Allensbach, Radolfzeller Str. 127
- 18.04. Leon Wahl, Katharina Wahl geb. Munsch und Sebastian Wahl, Stockach, Heideweg 29b
- 20.04. Sara Antonia Maier, Teresa Angela Maier geb. Trezza und Florian Maier, Stockach, Stahringer Str. 16
- 24.04. Linus Slevin Schwarz, Nina Schwarz und Rainer Frank Schelzel, Öhningen, An der Stalden 16
- 27.04. Diana Madeleine Proissl, Kateryna Vasilivna (Vorname und Vatersname) Proissl geb. Bilous und Manuel Daniel Proissl, Radolfzell, Sankt-Johannis-Str. 4

IN STOCKACH

- 15.04. Ida Liëlle Häfele, Lily Juliane Häfele geb. Müller und Wilhelm Häfele, Stockach, Röntgenstr. 6

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im April 2016 6 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 01.04. Ivetta Annamaria Dunz und Jochen Peter Grünzner, beide Radolfzell, Friedhofstr. 8
- 12.04. Tatjana Petrova u. Franz Arend Kille, beide Dresden, Seidnitzer Str. 11
- 22.04. Tanja Maria Salmani geb. Rothenbacher und Michael Zimmermann-Kienzle geb. Kienzle, beide Radolfzell, Schiedelenweg 8
- 29.04. Katrin Kern und Andreas Michael Hohner, beide Radolfzell, Schefelstr. 10

IN STOCKACH

- 21.04. Ann Katrin Butz und Marc Benjamin Pinkel, beide Stockach, Alois-Sartory-Str. 31
- 23.04. Sarah-Jean Kuenzer und Daniel Tuppy, beide Blumberg, Kommentalstr. 11
- 29.04. Anastasï, Viktorivna Babenko und Anton Buchorn, Stockach, Stahringer Str. 20 und Singen, Haasenäckerstr. 30A
- 29.04. Nicole Kramer geb. Belger und Jörg Schmid, Berlingerstr. 50
- 30.04. Nadine Linke und Jochen Sascha Tkacz, beide Stockach Leonhardstr. 45B

Beim Standesamt Stockach wurden im April noch weitere Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 01.04. Rita Blankenagel geb. Beier, Radolfzell, Kohlerstr. 5
- 01.04. Ingeborg Agathe Johanna Schweizer geb. Schwarz, Konstanz, Bulachweg 15
- 01.04. Luise Roskopf geb. Schöndienst, Radolfzell, Am Krähenhag 8
- 03.04. Bruno Roski, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 03.04. Lieselotte Schulz geb. Erdmann, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 03.04. Luitgardis Erbert geb. Althammer, Radolfzell, Mezgerwaidring 33
- 06.04. Eugen Engelbert Bäuerle, Radolfzell, Lessingstr. 7
- 07.04. Hans Jörg Ziegenbein, Radolfzell, Hohentwielstr. 11
- 08.04. Ulrich Pecher, Radolfzell, Kohlerstr. 8
- 10.04. Hans Peter Kretzdorn, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32
- 10.04. Marianne Erika Redlinger geb. Lambrich, Radolfzell, Alemannenstr. 9

- 13.04. Luzia Gehli geb. Metzger, Radolfzell, Oberdorfstr. 12
- 14.04. Anny Theresia Weschenfelder geb. Bühner, Radolfzell, Bachsteig 2
- 14.04. Carmine Di Lernia, Radolfzell, Neuer Wall 9
- 14.04. Gerda Edeltraut Elli Joppe geb. Bratsch, Radolfzell, Mezgerwaidring 70
- 15.04. Louise Betty Stampfl geb. Urban, Rielasingen-Worblingen, Gänseweide 9A
- 15.04. Katharina Elisabeth Schick geb. Schmoll, Radolfzell, Martin-Luther-Str. 12
- 15.04. Maximilian Spitz, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 15.04. Theresia Agathe Scheffold geb. Läufler, Singen, Talstr. 8
- 21.04. Hildegard Berner geb. Mutzel, Engen, Neuhewenstr. 20
- 22.04. Anneliese Helga Margarete Thomen geb. Faust, Unterer Mühlenweg 4

IN STOCKACH

- 02.04. Karl Heinz Schuster, Stockach, Zornegger Str. 17
- 04.04. Josef Martin, Stockach, Hagerweg 14

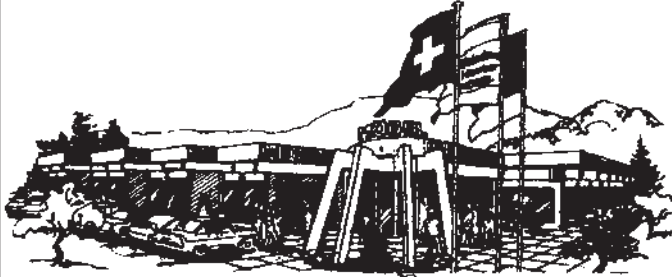
- 04.04. Lucia Helene Krause geb. Rabe, Stockach, Zornegger Str. 30
- 05.04. Kurt Winkler, Stockach, Am Osterholz 8
- 08.04. Klara Lauer geb. Handloser, Stockach, Stegwiesen 13
- 10.04. Frieda Lydia Müller geb. Stadelmeier, Stockach, Zornegger Str. 17
- 15.04. Hilda Gertrud Fahr geb. Küchler, Stockach, Zornegger Str. 7
- 17.04. Hermann Kurt Hartmann, Stockach, Am Osterholz 8
- 22.04. Erhard Philipp Wegmann, Stockach, Langestr. 20
- 22.04. Kurt Robert Neubeck, Stockach, Pfarrstr. 15
- 24.04. Katharina Fleiner geb. Schwald, Eigeltingen, Bergstr. 14
- 24.04. Reinhilde Berta Hafner geb. Marquart, Stockach, Pfullendorfer Str. 17
- 26.04. Elfriede Pauline Amann-Haufler geb. Haufner, Stockach, Kaufhausstr. 10
- 30.04. Edwin Edmund Haerle, Stockach, Hans-Kuony-Str. 16/1

Beim Standesamt Stadt Stockach wurden im April 2016 weitere Sterbefälle beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnlund-hauber.de



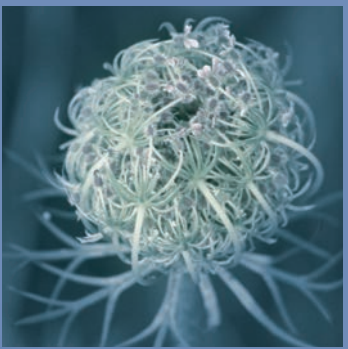
Gepflegte Ruhestätte

Wenn sie sich, im Rahmen einer Vorsorge, schon heute für Ihre letzte Ruhestätte entscheiden wollen, empfehlen wir das gärtnergepflegte Grabfeld.



BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach



Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

“Parkplätze direkt am Büro”



Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de



FAMILIENANZEIGEN

SIND

EIN STÜCK

ERINNERUNG



WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT